

Anna Berta Wagner (*11.7. 1890, Memmelsdorf, Amt Ebern)

Julius Wagner (* 19.5.1933, Wiesbaden)

Am 8.3.1943 wurden Anna Berta Wagner (52) und ihr Sohn Julius (10) von Aschaffenburg über Würzburg in das Konzentrationslager Auschwitz deportiert und ermordet. Das genaue Todesdatum ist nicht bekannt. Ihre Namen sind im Gedenkbuch der Sinti und Roma in Auschwitz vermerkt.

Mutter und Sohn Wagner wohnten zunächst in der Stiftsgasse 16, danach – bis zu ihrer Deportation - in einer Wohnbaracke der Stadt Aschaffenburg für sozial Benachteiligte in der Obernauer Straße 109.

Am 10. Juni 1943, zu einem Zeitpunkt, als Mutter und Sohn Wagner wahrscheinlich bereits ermordet waren, machte sich das Finanzamt Aschaffenburg an die Sicherstellung ihres Vermögens zu Gunsten des Deutschen Reiches. Schulranzen und Bücher des kleinen Julius

wurden mit einem Wert von 2 Reichsmark erfasst. Auch das Guthaben von Julius auf einem Sparbuch der Sparkasse Aschaffenburg in Höhe von Reichsmark 21,09 verfiel dem Reich. Mit Datum 7.6.1942 vermerkt dort der Finanzbeamte gewissenhaft: „Erledigt“.

